



Ein ganz besonderes Fest durfte die Gemeinde Kamp-Lintfort am 15. Dezember 2024 erleben. Die Geschwister Christel und Priester i.R. Helmut Krause empfingen den Segen zu ihrer eisernen Hochzeit.

Grundlage des Gottesdienstes vom 3. Advent war das Bibelwort: „*Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien: Du Sohn Davids, erbarme dich unser!*“ (Matthäus 9,27).

Besondere Erwartung

Im Advent steigt die Spannung auf Weihnachten. Besonders für die Kinder ist es eine Zeit der Vorfreude und Erwartung. Wir warten auf die Wiederkunft Jesu. Der Bezirksevangelist ging auf das instrumental vorgetragene Lied „Macht hoch die Tür“ ein und wies besonders auf die letzte Strophe hin. Hier heißt es „*Komm, o mein Heiland Jesu Christ, die Herzenstür dir offen ist*“. Maria und Josef fanden seinerzeit keine offene Tür in den Herbergen. Es blieb nur der Stall. Jesus ist kein Fremder, der vor unserer Herzenstür steht und klopft. Lassen wir ihn mit seiner Gnade ein.

Glaube erzeugt keinen Automatismus

Das Textwort ist eingebettet in viele Wunder, die getan wurden. Er fragte die Blinden „Glaubt Ihr, dass ich das tun kann?“ Und sie antworteten ihm „Ja Herr“. Daraufhin wurden sie geheilt. Es gibt aber keinen Automatismus. Es wurde immer nach dem Glauben gefragt. Wer sind unsere Berater? Gut wenn wir erkennen können, dass Jesus seine Präsenz in der Gemeinde zeigt. Auch für uns ist der Glaube notwendig. Jesus ist kein Automat, in dem man oben eine Münze einwirft und unten kommt unser Wunsch heraus.

Im Mitdienen sagte unser Vorsteher Priester Dirk Dammers, dass Eisen besonders beständig ist. Jedoch setzt es Rost an. Dann muss man es entrostet. Unser Glaube soll eisern sein. Sind wir in der Erwartung gekommen, dass Jesus heute kommen kann? Der Glaube ist die Währung, die in dem Automat Gottes Gültigkeit hat.

Segenshandlung

Nach der Feier des heiligen Abendmahls trat der Bezirksevangelist zum Jubelpaar, um den Segen zur Eisernen Hochzeit zu spenden. Für die kommende Zeit gab er das Wort *„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn“* (Römer 8,38.39). Anschließend empfingen die Eheleute den Segen zur Eisernen Hochzeit. Mit Schlussgebet und Segen wurde die Feierstunde beendet.

Die Gemeinde freute sich mit dem Jubelpaar und gratulierte nach dem Gottesdienst. Bei der Weihnachtsfeier und anschließendem Brunch verbrachte das Jubelpaar noch schöne Momente im Kreis der Gemeinde.

16. Dezember 2024

Text: [Norbert Zielinski](#)

Fotos: [Norbert Zielinski](#)

